



04/2013

Tracheenmilbenkrankheit

Milbenbefall der adulten Bienen. Vor nach dem Winter sind Acarapis-geschädigte Völker geschwächt und können eingehen.

1 Empfängliche Stadien

Adulte Bienen.

2 Erreger

Acarapis woodi, kleine, etwa 0.15 mm grosse Milbe. Bei der Infestation dringen begattete Milbenweibchen durch die Thoracalstigma (Atemöffnung) in die Luftröhre der Bienen ein. Dort erfolgt die Entwicklung der neuen Milbengeneration, die ca. 15 Tage dauert. Adulte Milben und deren Larven ernähren sich von Blutflüssigkeit der Bienen. Wegen Platzmangel wandern adulte Milben aus und befallen andere Jungbienen.

3 Klinik/Pathologie

Befallene Bienen werden schwach und flugunfähig. Besonders im Frühjahr fallen Krabber und Hüpfen vor dem Flugloch auf. Die Milben stören die Atemtätigkeit der Bienen, der Milbenspeichel wirkt toxisch und verursacht eine Septikämie.

4 Verbreitung

Weltweit.

5 Epidemiologie

Die Übertragung erfolgt direkt von Biene zu Biene. Gefährlich sind Völker- oder Königinnenzukauf, Räuberei oder Verfliegen von Drohnen und Arbeiterinnen. Ausserhalb der Bienen können Milben nur wenige Stunden überleben.

6 Diagnose

Verdacht bei Unruhe, unzeitiger Aktivität, abnormaler Flügelstellung (K-Stellung), Bienen, die vor dem Flugloch oder vor dem Stock herumkriechen, Flugunfähigkeit und allgemeiner Schwäche der Bienen. Bestätigung durch Erregernachweis in der Luftröhre befallener Bienen.

7 Differenzialdiagnosen

Andere Milbenkrankheiten: *Varroa destructor* (Varroatose), *Tropilaelaps clareae*, *Euvarroa sinhai*, *Varroa jacobsoni*.

8 Immunprophylaxe

In der Schweiz nicht zugelassen. Es existiert keine Vakzine.

9 Untersuchungsmaterial

Mindestens 30 verdächtige Bienen.

10 Falldefinition

Mikroskopische Identifikation von *Acarapis woodi* in den Tracheen der Bienen.

11 Bekämpfung

Zu überwachende Seuchen, TSV Art. 291.